



## Niederschrift

**über die 11. Sitzung des Bildungs-, Generationen- und Sozialausschusses  
am Dienstag, 30.08.2022, 18:00 Uhr  
Aula der Josef-Annegarn-Schule  
Hanfgarten 18, 48346 Ostbevern**

### Anwesend:

<b>Ausschussmitglieder</b>	
Behnen, Andreas	bis TOP 17
Beiers, Anja	
Beiers, Benedikt	Vertretung für Herrn Felix Gutsche
D'Alò, Michele	
Drilling-Kleihauer, Jutta	Vertretung für Herrn Oliver Struffert
Everwin, Bernhard	Vertretung für Herrn Michael Haase
Große Stetzkamp, Thomas	
Haarlammert, Lennox	bis TOP 17
Jungblut, Gabriele	bis TOP 14 tlw.
Läkamp, Karin	
Lamour, Martina	bis TOP 17
Ludwig, Willy	
Lunkebein, Ulrich	
Meyer-Dietrich, Marion	
Niedermeier, Claudia	
Pelz, Karin	
Spiekermann-Coppenrath, Heinz	
Weglage, Wolfgang	
Wiegert, Sandra	
Winter, Andrea	bis TOP 14
Wördemann, Mike, Dr.	

**Es fehlen entschuldigt:**

<b>Ausschussmitglieder</b>
Gutsche, Felix Haase, Michael Sommershof, Sacha, Pfarrer Struffert, Oliver

Beginn der Sitzung: 18:00 Uhr

Ende der Sitzung: 20:35 Uhr

**I. Öffentlicher Teil**

**1. Eröffnung der Sitzung**

*Frau Beiers* eröffnet die Sitzung, begrüßt die Ausschussmitglieder und stellt die form- und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

**2. Bestimmung des Schriftführers**

*Frau Welp* wird zur Schriftführerin der Sitzung bestimmt.

**3. Verpflichtung eines Ausschussmitgliedes**

*Frau Beiers* verpflichtet Lennox Haarlammert zur gesetzmäßigen und gewissenhaften Wahrnehmung seiner Aufgaben. Über diese Verpflichtung wird eine Niederschrift gefertigt.

**4. Feststellung der Befangenheit**

Befangenheit wird nicht festgestellt.

## 5. Einwohnerfragestunde

Es werden keine Anfragen gestellt.

## 6. Bericht des Bürgermeisters

### 1. Entwicklung der Kinder- und Schülerzahlen

Die Verwaltung wertet in regelmäßigen Abständen die Entwicklung der Kinder- und Schülerzahlen aus. Während in früheren Zeiträumen jährliche Geburten von mindestens 130 Kindern zu verzeichnen waren, ist auffällig, dass in dem Zeitraum vom 01.10.2021 bis Ende August 2022 (rd. 11 Monate) lediglich 93 Kinder in Ostbevern geboren wurden.

### 2. Regionale Schulentwicklung auf Ebene der Stadtregion Münster

Die Stadt Münster hat eine erneute Initiative zur Etablierung einer Schulentwicklungsplanung für den Bereich der Stadtregion Münster gestartet. Im Zusammenhang mit der Vorbereitung der Errichtung einer weiteren städtischen Gesamtschule hat sich gezeigt, wie wichtig gemeinsame Datengrundlagen der Entwicklung der Zahl der Schülerinnen und Schüler in der Stadtregion sind. Die Bezirksregierung Münster hat sich bereit erklärt, diesen Prozess zu begleiten. Die Verwaltung hat der Stadt Münster gegenüber signalisiert, dass auch die Gemeinde Ostbevern es für sinnvoll erachtet, das Anliegen der Schulentwicklungsplanung auch auf der Ebene der Stadtregion Münster in den Blick zu nehmen.

### 3. Landesprogramm „Kultur und Schule“

Für das Schuljahr 2022/2023 haben die Franz-von-Assisi-Schule und die Ambrosius-Schule jeweils Anträge auf Förderung durch das Landesprogramm „Kultur und Schule“ gestellt. Der Kreis Warendorf hat nun mitgeteilt, dass beide Projekte mit 80 % der Gesamtaufwendungen, dies entspricht einem Betrag von je 2.700 € gefördert werden. An beiden Grundschulen wird jeweils ein Tanzprojekt durchgeführt.

#### 4. Sachstandsbericht zur Asylbewerbersituation

##### **Zuweisungen**

Im Jahr 2022 sind der Gemeinde Ostbevern von der Bezirksregierung Arnsberg bislang 24 geflüchtete Personen zugewiesen worden. Von den 24 zugewiesenen Personen stammen 16 aus der Ukraine.

5 weitere Personen aus der Ukraine sind für den 29.08.2022 angekündigt.

##### **Erfüllungsquoten des Landes**

Die Erfüllungsquote nach dem FlüAG liegt bei 88,63 %, was einer Aufnahmeverpflichtung von 21 Personen entspricht (Stand 19.08.2022 auf Basis der Bestandserhebung zu April 2022).

Die Quote nach der Ausländerwohnsitzverordnung liegt bei 76,95 %. Dies entspricht einer Aufnahmeverpflichtung von 58 Personen (Stand 21.08.2022 auf Basis der Bestandserhebung zu Januar 2022).

##### **Aktuelles**

###### Rechtskreiswechsel zum Jobcenter Kreis Warendorf

Nach Ausstellung der Fiktionsbescheinigung über den Erhalt einer Aufenthaltserlaubnis nach § 24 Aufenthaltsgesetz haben ukrainische Flüchtlinge Anspruch auf Leistungen nach dem SGB II vom Jobcenter Kreis Warendorf.

Voraussetzung für die Erteilung der Fiktionsbescheinigung ist die erkenntnisdienstliche Behandlung durch die Ausländerbehörde. Aufgrund der Vielzahl an Neuansuchen kommt es bei der Terminvergabe zur Registrierung zu Verzögerungen, so dass die Ukrainer bis zum Erhalt der Fiktionsbescheinigung einige Wochen bzw. Monate Anspruch auf Asylbewerberleistungen haben.

Sobald der Rechtskreiswechsel zum Jobcenter Kreis Warendorf erfolgt ist, sind die Ukrainer verpflichtet, sich eigenständig Wohnraum zu suchen. Aufgrund des knappen Wohnungsmarktes in Ostbevern werden aktuell 47 Personen mit einem Aufenthaltstitel nach § 24 Aufenthaltsgesetz weiterhin in gemeindlichen Unterkünften untergebracht, bis diese bei der Wohnungssuche fündig geworden sind.

### Soziale Angebote, Integrationsmaßnahmen

Über 20 Personen nehmen derzeit erfolgreich an einem Integrationskurs in der Kulturwerkstatt teil, den die VHS anbietet. Viele weitere Flüchtlinge besuchen anderweitige Integrationskurse bei anderen Trägern.

Verschiedene Aktionen sollen dazu beitragen, dass sich die Menschen schneller wohl fühlen und sich vor Ort integrieren. Ein gesponserter Ausflug in den Zoo in Rheine, ein Nachmittag auf dem Erlebnisbauernhof „GehöftOase“ und ein Picknick am Tisch der Freundschaft tragen hierzu bei und bringen die teilnehmenden Personen miteinander in Beziehung.

Im Herbst ist eine Informationsveranstaltung für Geflüchtete zum Thema „Sparsamer Umgang mit teurer Energie“ geplant. Hierzu werden vom Verein „Horizonte“ Referenten nach Ostbevern eingeladen.

### **Kindergarten- und Schulsituation**

Aktuell konnte einigen Flüchtlingskindern im Kindergartenalter bis zum jetzigen Zeitpunkt noch kein Kindergartenplatz bereitgestellt werden. Diese befinden sich auf der Warteliste. Diese Kinder haben jedoch die Möglichkeit, dienstags und donnerstags das Brückenprojekt von der Mutter-Kind-Gruppe im Kinder- und Jugendwerk e. V. zu besuchen. Außerdem bietet die Kita Outlaw an der Bahnhofstraße mittwochs nachmittags einen offenen Treff an.

Es besuchen derzeit 27 schulpflichtige Kinder und Jugendliche mit Flüchtlingshintergrund die Ambrosius-Grundschule und 15 die Franz-von-Assisi-Schule. Davon sind 7 Schüler der Ambrosius-Grundschule und 6 der Franz-von-Assisi-Schule aus der Ukraine geflohen. Auf der Josef-Annegarn-Schule sind 48 Schülerinnen und Schüler mit Flüchtlingshintergrund, davon 17 Ukrainer.

### **Aktuelle Unterbringungssituation**

Mit Stand 23.08.2022 sind 71 Flüchtlinge in gemeindlichen Flüchtlingsunterkünften oder in von der Gemeinde zur Flüchtlingsunterbringung angemieteten Privatwohnungen untergebracht. Zusätzlich werden von der Gemeinde 54 Geflüchtete mit einer Aufenthaltserlaubnis untergebracht, die nicht mehr dem Asylbewerberleistungsgesetz unterliegen und zurzeit zur Vermeidung von Obdachlosigkeit weiterhin in gemeindlichen Wohnraum leben.

Von den 125 Personen wohnen 41 Personen in der Flüchtlingsunterkunft Bahnhofstraße 92. Im Ortsteil Brock leben zurzeit 19 Personen an der Schmedehausener Straße 6 in der ehemaligen Schule Brock. Die übrigen Personen leben in privat angemieteten Wohnungen. Von den untergebrachten Personen in der Bahnhofstraße sind 25 Personen aus der Ukraine.

Außerdem leben 13 weitere Asylbewerber in selbst angemieteten Wohnraum. Diese stellen ihren Lebensunterhalt inklusive den Unterkunftskosten aus eigenen Mitteln sicher.

### **Kostenerstattungen nach dem FlüAG NRW**

Im ersten Halbjahr 2022 hat Ostbevern vom Land NRW insgesamt einen Betrag in Höhe von 450.375,00 € erhalten.

### **Finanzielle Situation**

Die Erträge und Aufwendungen für das Jahr 2022 liegen zum gegenwärtigen Zeitpunkt im Rahmen des Etats.

#### **7. Berichte aus den Gremien**

Es wird kein Bericht gegeben.

#### **8. Bericht der Jugendlichen**

Es wird kein Bericht gegeben.

#### **9. Bericht der Schulleitungen**

##### **Vorlage: 2022/139**

Die Schulleitungen *Frau Winter*, *Frau Lamour* und *Herr Behnen* stellen die derzeitigen Schüler- und Lehrerzahlen an den beiden Grundschulen und der Josef-Annegarn-Schule (Anlage 1) vor.

*Frau Winter* berichtet über die laufenden Programme an der Ambrosius-Schule. Hierzu zählen u. a. die Projekte „Erfolgreich Starten“ und „Gemeinsam sind wir stark“. Das Medienschutzkonzept läuft, ebenso JeKits, in diesem Schuljahr erstmals mit den SchülerInnen der 3. Klassen. Ebenso freuen sich alle Beteiligten über den Einbau der digitalen Tafeln in den Ferien. Hierzu haben die ersten Schulungen bereits stattgefunden.

*Frau Lamour* berichtet unter anderem von der Lernförderung im Rahmen von Bildung und Teilhabe, über den DAZ-Unterricht und den herkunftssprachlichen Unterricht. An der Franz-von-Assisi-Schule laufen derzeit auch die Projekte „Gemeinsam sind wir stark“, der Medienschutzparcour, das Sozialkompetenztraining, Selbstbehauptungskurse, JeKits und das Schutzkonzept „Sexualisierte Gewalt“.

*Herr Behnen* teilt mit, dass aufgrund des Lehrermangels die 5. bis 7. Klassen keinen Nachmittagsunterricht haben, weil täglich der Unterricht in diesen Klassen um je eine Stunde gekürzt werden musste. Der Unterricht endet für diese Schüler nun nach der 6. Stunde. Die Josef-Annegarn-Schule hat eine ukrainische Lehrerin beschäftigt, die den ukrainischen Kindern Deutschunterricht erteilt. Die Josef-Annegarn-Schule hat im Rahmen der Digitalisierung in den Sommerferien große Bildschirme in einigen Klassen erhalten. Ebenso wurde ein neuer Informatikraum eingerichtet, der zweite folgt in den Herbstferien. Die erhaltenen Mittel aus dem Förderprogramm "Aufholen nach Corona" wurden bzw. werden schwerpunktmäßig für Sozialprojekte verausgabt.

Nach Erörterung und Beantwortung von Einzelfragen werden die Berichte zur Kenntnis genommen.

**10. Arbeiten an den Schulen**  
**- Sachstandsbericht**  
**Vorlage: 2022/143**

*Herr Witt* erläutert die einzelnen Unterhaltungs- und Baumaßnahmen an den Schulen (Anlage 2). Durch die Dachsanierung an der Franz-von-Assisi-Schule ist nun auch der Aufbau von Photovoltaikmodulen auf dem Dach möglich.

*Frau Drilling-Kleihauer* fragt nach dem Stand der übrigen beschlossenen Sanierungsarbeiten. *Herr Witt* teilt mit, dass die Abwicklung der Arbeiten in den Ferien immer schwieriger wird. Die neue Beleuchtung in der Turnhalle der Josef-Annegarn-Schule wurde installiert. Die Telefonanlagen in den beiden Grundschulen wurden ebenfalls eingebaut. Für den Neubau der Fahrradständer fehlt noch der Förderbescheid. Die Ausschreibung für die neue Mikroanlage läuft.

## **11. Dachsanierung Josef-Annegarn-Schule**

### **- Sachstandsbericht**

#### **Vorlage: 2022/147**

*Herr Witt* berichtet, dass es bei der Dachsanierung an der Josef-Annegarn-Schule zu Verzögerungen kommt, da die beauftragten Unternehmen keine Kapazitäten frei haben. Die Kosten werden aber auf jeden Fall um ca. 37.000 € höher liegen als geplant. Durch die Einsparungen bei den Dacharbeiten an der Franz-von-Assisi-Schule ist die Finanzierung aber gesichert. Eine Gefahr für Schüler besteht durch den Austausch der bedenklichen Dämmstoffe während des laufenden Schulbetriebes allerdings nicht. Nach der Dachsanierung soll auch an der Josef-Annegarn-Schule ein Großteil der Dachflächen zur Aufnahme von Photovoltaikmodulen geeignet sein.

*Herr Lunkebein* merkt an, dass aus seiner Sicht eine Sanierung des Daches während des laufenden Schulbetriebes nicht gut möglich ist. *Frau Lamour* teilt daraufhin mit, dass die Kooperation mit den beteiligten Firmen an der Franz-von-Assisi-Schule sehr gut war.

## **12. Raumlufttechnische Anlagen in den gemeindlichen Schulen**

### **- Sachstandsbericht**

#### **Vorlage: 2022/144**

*Herr Witt* stellt die verschiedenen Anlagen zur Raumlüftung anhand von Fotos vor (Anlage 3).

*Herr Weglage* bemängelt, dass die Verwaltung nach neun Monaten noch immer mit Detailfragen beschäftigt ist. *Herr Witt* erklärt daraufhin, dass mit den Schulleitungen für jeden einzelnen Klassenraum eine individuelle Lösung gefunden werden muss und erst dann eine Auftragsvergabe erfolgen kann. Auch wird sich aufgrund von Lieferengpässen und Handwerker-mangel der Einbau der Geräte verzögern. Eine Verlängerung der Zuschussbewilligung ist beantragt. Spätestens zum Winter 2023/2024 sollen die Lüfter aber arbeiten.



Auf Nachfrage von *Frau Beiers*, wie hoch die Heizkostensparnis durch die Lüfter ausfallen wird, antwortet *Herr Witt*, dass eine Vorabberechnung sehr schwer ist und die Kosten auch stark vom Nutzerverhalten abhängig sind.

**13. Energieeinsparmaßnahmen an den Schulen im Zuge der Energiekrise**  
**- Sachstandsbericht**  
**Vorlage: 2022/148**

*Herr Witt* erläutert, dass nahezu sämtliche Schulgebäude der Gemeinde Ostbevern an die Nahwärmenetze örtlicher Versorger angeschlossen sind. Somit kann hier nicht direkt Gas eingespart werden.

Auf Nachfrage von *Frau Niedermeier* teilt *Herr Witt* mit, dass die Beheizung der Schulen zwar zentral möglich wäre, durch die unterschiedliche Dämmung der einzelnen Bauabschnitte in den Schulen aber nicht sinnvoll ist.

Auf die Frage von *Herrn Lunkebein*, ob im Beverbad dauerhaft mit Gas zugeheizt werden kann, teilt *Herr Piochowiak* mit, dass die Beheizung der Schulen auf jeden Fall Priorität hat. Inwiefern im Beverbad Gas eingespart werden kann, wird auch Thema in der nächsten Gesellschafterversammlung sein.

Bezüglich des relativ hohen Stromverbrauchs in den gemeindlichen Sporthallen, teilt *Herr Witt* mit, dass der hohe Stromverbrauch hauptsächlich durch die Beleuchtung verursacht wird. Wie bereits mitgeteilt, wurde diese teilweise schon erneuert. Für die anderen Sporthallen ist auch eine neue Beleuchtung geplant. Durch Neuinstallation ist die Steuerung des Lichtes deutlich besser möglich und somit weniger kostenintensiv.

*Herr Piochowiak* regt an, gemeinsam mit den Schulleitungen die Schüler mitzunehmen, Energie und Strom einzusparen. *Frau Niedermeier* regt an, auch mit Wasser sparsam umzugehen. Eventuell ist es eine gute Möglichkeit, einen Energiesparwettbewerb in den Schulen auszurufen.

*Herr Behnen* teilt mit, dass in den einzelnen Klassenräumen weder Lichtschalter noch Heizungsthermostate vorhanden sind.

**14. Rechtsverordnung über die Bildung von Schuleinzugsbereichen für die Grundschulen in der Gemeinde Ostbevern  
- Änderung der Schuleinzugsbereiche  
Vorlage: 2022/162**

*Herr Stegemann* erläutert, dass es durch die neuen Baugebiete im Gemeindegebiet, sinnvoll geworden ist, die derzeitige Rechtsverordnung zu den Schuleinzugsbereichen zu ändern.

Sodann wird folgender Empfehlungsbeschluss gefaßt:

Der Rat der Gemeinde Ostbevern beschließt die als Anlage 4 beigefügte Rechtsverordnung über die Bildung von Schuleinzugsbereichen für die Grundschulen in der Gemeinde Ostbevern

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**15. Erhöhung der Zügigkeit des Maria-Sibylla-Merian-Gymnasiums in Telgte  
- Anhörung der benachbarten Schulträger  
- Beschulungsvereinbarung mit der Stadt Telgte  
Vorlage: 2022/140**

*Herr Behnen* teilt mit, dass die Josef-Annegarn-Schule nicht mit der Beschulungsvereinbarung einverstanden ist. Seitens der Schule wird die Auffassung vertreten, dass dieses Zeichen schlecht für die Josef-Annegarn-Schule ist. In einer Sekundarschule können auch Gymnasialschülerinnen und -schüler unterrichtet werden. Entsprechende Gymnasiallehrer sind an der Josef-Annegarn-Schule vorhanden. Diese Möglichkeit ist einigen Ausschussmitgliedern nicht bekannt.

*Frau Beiers* ist der Auffassung, dass der Beschulungsvereinbarung zugestimmt werden sollte, da diese auf fünf Jahre beschränkt ist. Diese Zeit kann man nutzen, für den gymnasialen Zweig an der Josef-Annegarn-Schule zu werben.

*Herr Weglage* teilt *Herrn Behnen* mit, dass die Gemeinde die Josef-Annegarn-Schule sehr wohl im Blick habe. Immer wieder wurde an der Josef-Annegarn-Schule auch kräftig investiert. Viele Eltern aus Ostbevern möchten ihr Kind gerne an einem Gymnasium anmelden. Natürlich werden hier möglichst kurze Wege bevorzugt. Sollte eine Vierzügigkeit am Telgter Gymnasium nicht möglich sein, müssten Kinder abgewiesen werden, mit der Folge, dass diese Kinder dann ein Gymnasium in einer weiter entfernten Stadt besuchen müssten.

*Herr Lunkebein* stimmt der Aussage von *Herrn Weglage* zu. Er kann zwar *Herrn Behnen* verstehen, dass die Sekundarschule einen schweren Stand hat, aber man darf auch den Elternwillen nicht außer Betracht lassen. Er fragt an, ob denn überhaupt ein gymnasialer Zweig an der Josef-Annegarn-Schule möglich ist. *Herr Behnen* teilt mit, dass an der Josef-Annegarn-Schule Gymnasiallehrer beschäftigt sind. Diese können die entsprechenden Schüler im gymnasialen Zweig unterrichten.

*Herr Piochowiak* stellt klar, dass diese Beschulungsvereinbarung nicht auf Initiative der Gemeinde Ostbevern abgeschlossen werden soll sondern ausdrücklich auf Wunsch der Stadt Telgte erfolgt. Der Trend zum überregionalen Denken nimmt auch in der Stadtregion Münster immer weiter zu.

Die Ausschussmitglieder verständigen sich darauf, die Josef-Annegarn-Schule auch weiterhin in ihren Bemühungen zur Attraktivitätssteigerung zu unterstützen.

Sodann wird folgender Empfehlungsbeschluss gefaßt:

Gegen die beabsichtigte Erhöhung der Zügigkeit des Maria-Sibylla-Gymnasiums in Telgte zum Schuljahr 2023/2024 werden keine Bedenken erhoben.

Die Verwaltung wird beauftragt, mit der Stadt Telgte die als Anlage 5 beigefügte Beschulungsvereinbarung abzuschließen.

Abstimmungsergebnis: 14 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen

	Gesamt	CDU	B90/G.	SPD	FDP
Ja	10	3	3	2	2
Nein	2	1	1		
Enthaltung	2	2			

**16. Aktuelle Situation bzgl. der Kindertagesstätten im Ortsteil Brock und der Übergangskita in der Wischhausstraße**  
**- Sachstandsbericht**  
**Vorlage: 2022/149**

*Herr Witt* bedankt sich für die gute Zusammenarbeit mit der Christlichen Gemeinde. Kleineren Umbaumaßnahmen wurde zugestimmt. Ebenso übernehmen die Mitglieder der Christlichen Gemeinde aufgrund einer Vereinbarung die wöchentlichen Umbauarbeiten, damit die Räumlichkeiten sowohl als Kindertagesstätte als auch zur Begegnungsstätte für die Gemeinemitglieder genutzt werden kann. Alle Projektbeteiligten stehen in engem Kontakt, um eventuell auftretende Probleme umgehend beheben zu können.

Die Nutzung ist bis Ende Februar 2023 vorgesehen. Die Christliche Gemeinde wird die Räumlichkeiten auch darüber hinaus zur Verfügung stellen, sofern die vorgesehenen Umzüge im Frühjahr 2023 nicht möglich sind.

Für die Kindertagesstätte im Ortsteil Brock wurde zwischenzeitlich mit dem Träger sowie dem Kreisjugendamt das Raumkonzept abgestimmt und das erforderliche Brandschutzkonzept in Auftrag gegeben. Die Umbauarbeiten sollen zum Beginn des Kindergartenjahres 2023/2024 abgeschlossen sein. Der Kitabetrieb ist während der Umbauarbeiten gesichert.

*Herr Lunkebein* bedankt sich bei der Verwaltung. Ihm ist bewusst, dass es derzeit sehr schwierig ist, Handwerker zu bekommen. Ebenfalls fehlt es massiv an Personal für den Betrieb der Kindertagesstätten. Die Gemeinde Ostbevern sollte ebenfalls Werbung für freie Stellen in den Kitas machen.

*Herr Piochowiak* teilt mit, dass es im Kreis Kitas gibt, die aufgrund von Personalmangel derzeit nicht geöffnet sind. Dieses trifft in Ostbevern nicht zu.

**17. Anfragen nach § 17 der Geschäftsordnung**

Es werden keine Anfragen gestellt.

---

Anja Beiers  
Ausschussvorsitzender

---

Monika Welp  
Schriftführerin

gesehen:

Karl Piochowiak  
Bürgermeister

.

### **Anlagen**

- 1 Schüler- und Lehrerzahlen an den gemeindlichen Schulen im Schuljahr 2022/2023
- 2 Präsentation der Arbeiten an den gemeindlichen Schulen
- 3 Präsentation raumlufttechnischer Anlagen in den gemeindlichen Schulen
- 4 Rechtsverordnung über die Bildung von Schuleinzugsbereichen für die Grundschulen in der Gemeinde Ostbevern
- 5 Beschulungsvereinbarung zwischen der Stadt Telgte und der Gemeinde Ostbevern